

Pavla Nejezchleba

WANDERN MIT KINDERN

RUND UM LEIPZIG & HALLE

Ausflüge, die allen Spaß machen..... 5
 Wandern mit Kindern 6
 Tipps fürs Wandern mit Kindern 7
 Spielideen für unterwegs 8
 Mit Bahn & Bus zum Wandern 10
 Register 166
 Impressum 168

Rund um Leipzig & Halle

1 Lützscha – Wahren
 ● Länge 8 km · Gehzeit 2 Std. 12

2 Petersroda – Bitterfeld
 ●/● Länge 13/10,5 km · Gehzeit 4,5/3 Std. 20

3 Dessau
 ● Länge 8 km · Gehzeit 2 Std. 28

4 Borsdorf – Beucha
 ● Länge 5 km · Gehzeit 1,5 Std. 36

5 Oberholz & Störthaler See
 ● Länge 3,5/13 km · Gehzeit 1/4 Std. 44

6 Muldetal bei Grimma
 ● Länge 9,5 km · Gehzeit 3 Std. 50

7 Rochlitzer Berg
 ● Länge 10,5 km · Gehzeit 4 Std. 58

8 Haselbacher Teiche
 ● Länge 6 km · Gehzeit 2 Std. 66

9 Dölitz – Markkleeberger See
 ● Länge 5 km · Gehzeit 1,5 Std. 72

10 Cospudener See
 ● Länge 8,5/14,5 km · Gehzeit 2,5/4,5 Std. 80



11 Knauthainer Park/Cospudener See
 ● Länge 8,5 km · Gehzeit 2,5 Std. 88

12 Pegau – Profen
 ● Länge 11,5 km · Gehzeit 4 Std. 96

13 Kulkwitzer See
 ● Länge 8,5 km · Gehzeit 2,5 Std. 104

14 Leißling – Goseck
 ● Länge 10 km · Gehzeit 4 Std. 112

15 Mücheln/Geiseltalsee
 ●/● Länge 7,5 km · Gehzeit 2,5 Std. 120

16 Freyburg
 ●/● Länge 7/12 km · Gehzeit 2,5/4,5 Std. 126

17 Bad Kösen
 ● Länge 9,5 km · Gehzeit 4 Std. 136

18 Wangen/Arche Nebra
 ● Länge 6,5 km · Gehzeit 2,5 Std. 144

19 Halle (Saale)
 ● Länge 5,5 km · Gehzeit 2 Std. 150

20 Dölauer Heide
 ●/● Länge 5/7,2 km · Gehzeit 2/3 Std. 158

GPS-Tracks

Als Ergänzung zu den Karten im Buch könnt ihr die GPS-Tracks für alle Touren auf der Homepage des via reise verlags herunterladen. Damit lässt sich die Wegstrecke auf einem Smartphone oder einem anderen GPS-Gerät darstellen. Den Link und eine Kurzanleitung zur Verwendung der Dateien findet ihr bei den Informationen zum Buch: www.viareise.de.



Sachgeschichten

Was wächst im Leipziger Auwald?.....	19
Gibt es Wildnis in Mitteldeutschland?.....	27
Wie sah es bei den Bauhaus-Meistern zu Hause aus?.....	35
Wie entstand der Porphyry, als in Sachsen noch Vulkane kochten?.....	43
Seit wann macht man Wochenendausflüge in die Natur?.....	49
Wer waren Katharina von Bora und Martin Luther?.....	57
War Schule vor hundert Jahren auch manchmal langweilig?.....	65
Warum mochten die Menschen keine Kormorane?.....	71
Wer kämpfte in der Völkerschlacht bei Leipzig? Und warum?.....	79
Handel, Musik und Literatur bei den Linden	87
Wie hat sich die Umgebung von Leipzig in den letzten Jahren verändert?	95
Was steht in den Pegauer Annalen?.....	103
Warum gibt es in Grünau am Kulkwitzer See so viele Plattenbauten?.....	111
Wie wurde das uralte Sonnenobservatorium entdeckt?.....	119
Vorsicht, Krokodile!	125
Was sind Koniks?.....	135
Was ist Muschelkalk?.....	143
Warum ist die Himmelscheibe von Nebra so wertvoll?.....	149
Salz, Handel und Handel – die Stadt Halle (Saale)	157
Was verraten uns die uralten Grabstellen in der Dölauer Heide?.....	165

Ausflüge, die allen Spaß machen

Wandern macht glücklich, das steht fest. Mit Kindern kann es aber dennoch eine Herausforderung für alle sein. Vielleicht kennt ihr das auch: Die Kinder haben keine Lust mehr zu laufen, sie langweilen sich und meckern. Wann sind wir endlich da? Die Badestelle fällt zu steil ins Wasser ab. Die Kinder wollen Eis, aber weit und breit gibt es keins. Und dann braucht man Münzen für den Aussichtsturm und ihr habt keine und die Gaststätte ist ausgerechnet heute zu und der Zug fällt aus ... Es gibt reichlich Stimmungskiller, wenn man seinem Nachwuchs doch eigentlich die Leidenschaft für Natur und die Lust am Wandern nahebringen will und eine schöne Zeit zusammen haben möchte.

Diesen Wanderführer habe ich geschrieben, um solche Szenarien nach Möglichkeit zu vermeiden. Einen pünktlichen Zug kann ich nicht versprechen, aber ich will die besten familienfreundlichen Routen vorstellen und euch möglichst viele Infos mit auf den Weg geben. Denn auch auf den schönsten Wanderstrecken ist das Wichtigste, die Bedürfnisse von Kindern und Eltern (oder begleitenden Erwachsenen) zu berücksichtigen. So findet ihr Hinweise zu Spielmöglichkeiten, Rastplätzen, kinderfreundlichen Restaurants, Eisdielen und zu vielen anderen Orten und Sehenswürdigkeiten, die einen Besuch lohnen, in den Wegbeschreibungen bzw. Infokästen am Anfang jeder Tour.

Die Autorin

Pavla Nejezchleba ist Kinderbuchautorin und Ethnologin. Sie reist gern und liebt es, neue Orte zu entdecken. Dabei genießt sie vor allem Streifzüge durch die Natur. 2020 ist sie von Berlin nach Leipzig gezogen und erkundet seitdem so oft wie möglich mit ihrer Familie das Umland. Besonders reizvoll findet sie die hügelige Landschaft entlang der Unstrut. Freie Nachmittage verbringt sie gern mit ihren Kindern im Leipziger Auwald.



1 Entdeckungsreise durch den nördlichen Leipziger Auwald

Start S-Bhf. Lützschena	Ziel S-Bhf. Wahren (oder Tram)	Länge 8 km (7,5 km)	Gehzeit 2 Std.	Schwierigkeit ● leicht
--------------------------------------	---	----------------------------------	--------------------------	----------------------------------

Nordwestlich von Leipzig mäandern die Weiße Elster und weitere Flüsse durch den einzigartigen Auwald in Richtung Saale. In der Auwaldstation in Lützschena kann man dieses besondere Ökosystem näher kennenlernen. Besondere Attraktion für Kinder ist dort ein Baumhaus, in dem man die Vielfalt des Lebens in den Baumkronen entdecken, Vögel beobachten oder einfach dem Quaken der Frösche lauschen kann. Die Entdeckungsreise führt weiter durch den Schlosspark von Lützschena. Im Frühling umgibt euch dort ein typischer Geruch: Bärlauch. Auf dem Wanderweg entlang der Neue Luppe gelangt ihr zum Abenteuerspielplatz und zur Parkeisenbahn am Auensee.

Wo erkundet man am besten das Leben in den Baumkronen? Im Baumhaus!



Infos zur Tour

Anfahrt

S-Bahnhof Lützschena
aus Leipzig: S3, alle 30 Min., ca. 10 Min.
aus Halle: S3, alle 30 Min., ca. 25 Min.

Rückfahrt

nach Leipzig: Tram 11 von Wahren (Rathaus), oft, ca. 20 Min.
nach Halle: Tram 11 nach Leipzig Hbf. und dann S-Bahn, oder ab S-Bhf. Wahren mit S3, alle 30 Min., ca. 30 Min.

Streckenverlauf

S-Bhf. Lützschena – Wanderweg Rund um Leipzig – Schloss Lützschena – Schlosspark – entlang der Neuen Luppe – Auensee – Wahren (– S-Bhf. Wahren)

Streckencharakteristik

Auch wenn diese Wanderung auf Stadtgebiet verläuft, führt sie durch viel Grün. Im Schlosspark und beim See ist es angenehm schattig, entlang der Neuen Luppe lauft ihr aber in offener Landschaft. Daher ist ein heißer Sommertag nicht ideal für diese Tour. Entspannter lässt sich die Natur hier im Winter, Frühling und Herbst entdecken.

Mit Kinderwagen?

Ja

Beschilderung

Teils rote Markierung, dann blau-weiße Balken im Schlosspark, später Elsterradweg

Spielplätze

Spielplatz am Auensee

Aktivitäten

Auwaldstation Leipzig
 Schloßweg 11 · 04159 Leipzig · www.auwaldstation.de · Mo geschlossen
 Feine Ausstellung auf der Baumplattform (3 €, Kinder 2€) und im/beim Haus (kostenfrei). Es werden vielfältige Aktivitäten für Kinder verschiedener Altersgruppen angeboten.

Parkeisenbahn Auensee

Gustav-Esche-Straße 8 · 04159 Leipzig · www.parkeisenbahn-auensee-leipzig.de · Mitte Apr.–Okt. Di–Fr 14–17.45, Sa/So/Fei zusätzlich 10–12.45 Uhr, Mo Ruhetag, bei ungünstiger Witterung nicht in Betrieb
 Seerundfahrt mit der Schmalspurreisenbahn.

Einkehren

Haus am See
 Gustav-Esche-Straße 4a · 04159 Leipzig · www.freizeit Leipzig.de/terrassencafe-am-auensee · tgl. 11.30–18.30 Uhr
 Netter Imbiss mit Seeblick und gleichzeitig Bootsverleih. Mit kleiner Spielecke. Im Winter kann man dort schön am Feuer sitzen.

Café Restaurant FachWerk

Rittergutsstraße 11 · 04159 Leipzig · www.fachwerk-wahren.de · Mi/Do 17.30–22, Fr/Sa 14.30–22, So 11.30–18 Uhr
 Leckere mediterrane Küche, auch Kindergerichte. Man kann auch draußen sitzen und Kaffee und Kuchen genießen. Sehr empfehlenswert.

km 0–3,5 Von Leipzig-Lützschena zur Neue Luppe

Verlässt den Bahnhof über die Bahnstraße in südlicher Richtung. Ihr befindet euch auf einem rot markierten Wanderweg, wobei meist nur aufmerksame Kinderaugen die Markierung entdecken. Nach rund 200 Metern führt die kleine Straße Auf der Höhe nach links. Schon bald verschwinden die Einfamilienhäuser und auch der Asphalt. Bevor der Weg das Bächlein überquert, biegt ihr links ab und geht durchs Grüne an dem kleinen Gewässer entlang.

Diesem Weg folgt ihr bis zu den Straßenbahngleisen an der Halleschen Straße und wendet euch hier nach rechts. Ihr müsst nun Gleise und Straße überqueren, denn der Weg führt auf der anderen Seite parallel zur Straße zwischen Familienhäusern und Feldern entlang. Er mündet in die Straße Am Bildersaal, wo ihr euch nach links wendet. An der nächsten Kreuzung folgt ihr weiter nach links der roten Markierung in die Straße An der Schäferei. Über den rechts abbiegenden Schlossweg geht es an der kleinen Schlosskirche vorbei und bald erreicht ihr das **Schloss**.

Es sieht etwas untypisch für ein Schloss aus, denn es wurde in den 1950er-Jahren umgebaut. Damals wurde hier das Internat der landwirtschaftlichen Fachschule eingerichtet, man brauchte Platz und ersetzte die Zinnen durch ein viertes Stockwerk. Ihr geht rechts um das Schloss herum und folgt dem Schild Richtung

Der Elsterradweg verläuft hier entlang der Neuen Luppe, auf der Deichkrone



Auwaldstation. Eine kleine Holzbrücke überquert die Weiße Elster, rechts könnt ihr die Mühle und das Mühlwehr sehen. Hinter der Brücke links liegt die Auwaldstation. Aber noch bevor ihr sie erreicht habt, werden die Kinder sicher das Xylophon aus herabhängenden Hölzern erklingen lassen.

Die **Auwaldstation** ist im ehemaligen Wirtschaftsgebäude der Familie von Sternburg untergebracht und versteht sich als Umweltbildungszentrum, Naturschutzstation und Kulturstätte. In die drei Eichen neben dem Haus ist eine Baumkronenplattform eingebaut, eine Art Baumhaus, das Kinder begeistert (hierfür ist ein geringer Eintritt zu bezahlen). Oben gibt es eine kleine, aber feine Ausstellung zur Biodiversität in den Baumkronen. Ihr erfahrt etwas über die acht heimischen Fledermausarten, über die Zeitrhythmen der Singvögel oder verschiedene Baumflechten. Rund um das Haus findet ihr weitere kleine Spiele und Informationen zu den Themen Natur und Umwelt, insbesondere zum **Leipziger Auwald**, der übrigens zu den größten erhaltenen Auwaldbeständen in Mitteleuropa zählt, und zum Schlosspark Lützschena.

Die Auwaldstation wirkt wie ein Tor zum **Schlosspark Lützschena**. Er ist heute ein Teil des Naturschutzgebiets Burgaue. Schon 1685 wurde ein Lustgarten auf dem Rittergut Lützschena, mitten in der Auenlandschaft erwähnt. Seine heutige Form erhielt der Park allerdings erst im 19. Jahrhundert, als der Leipziger Kaufmann und Kunsthändler Maximilian Speck von Sternburg ihn als englischen Landschaftspark neu gestalten ließ: mit Skulpturen und Denkmälern, künstlichen Teichen und Inseln. Die Kunstobjekte, aber vor allem die Natur des Auwaldes, könnt ihr beim Wandern erkunden, etwa mit der kostenlosen App der Auwaldstation (Auwald-Erlebnispfade, siehe auch www.auwaldstation.de).

Bei dieser Wanderung folgt ihr aber keiner App, sondern der blauen Markierung. Der Weg führt vorbei am Dianateich und nach Überquerung des Parkfließ' weiter zur Marienkapelle. Im Frühjahr schreitet ihr hier durch dichte Teppiche von Bärlauch. Die Wege im Park sind unbefestigt, aber auch mit Kinderwagen oder Laufrad gut befahrbar. Nur verlassen solltet ihr sie nicht, denn ihr befindet euch im Naturschutzgebiet. Wo der markierte Weg südlich aus dem Park hinausführt, stoßt ihr auf den Elsterradweg, der hier entlang der **Neuen Luppe** verläuft.



Malerischer Ausblick im frühlinghaften Schlosspark Lützschena

Von der Neuen Luppe zum Auensee

km
3,5–6,6

Die Neue Luppe ist ein künstlicher Nebenarm der Weißen Elster. Sie fließt in einem breiten, grünen Flussbett, Dämme schützen vor Hochwasser. Ihr lauft nun für nicht ganz zwei Kilometer oben auf dem Deich weiter in Richtung Leipzig, also nach links. Sollte auf diesem asphaltierten Radweg zu viel Radverkehr sein, könnt ihr auch den gepflasterten Weg links unterhalb des Deichs nehmen. Vorbei an Kleingärten und am Campingplatz linker Hand kommt bald am gegenüberliegenden Ufer das Naturschutzgebiet Burgaue in Sicht, wo sich der **Forschungskran** der Auwaldstation befindet. Direkt hinter der Straßenbrücke geht es links runter zum **Auensee**, der schon durch die Äste zu sehen ist.

Beim See angekommen könnt ihr selbst entscheiden, in welcher Richtung ihr ihn umrunden wollt. Wer Lust auf eine Fahrt mit der Parkeisenbahn hat, der sollte linksherum gehen. Ihr kommt an einem großen Biergarten mit Spielplatz vorbei und bald danach taucht schon das Bahnhofsgebäude auf. Diese **Parkeisenbahn** (die in der DDR Pioniereisenbahn hieß) ist seit 1951 in Betrieb. Mal von



Wer kann dieses Schiff aus Papier nachbauen?

einer Dampfloch, mal von einer Lok mit Elektroakku gezogen, umrundet sie auf einer 1,9 Kilometer langen Strecke den Auensee.

Ob mit oder ohne Fahrt, weiter geht es am Seeufer entlang zu einer Liegewiese. Links befindet sich ein toller **Spielplatz**. Highlight sind hier die hölzernen „Papierschiffe“, auf denen man herumklettern und fantastische Abenteuerreisen erleben kann.

km 6,6–8 Vom Auensee nach Leipzig-Wahren

Wenn sich die Kinder zur Rückkehr überreden lassen, läuft ein kurzes Stück zurück und geht an der Weggabelung rechts. Ihr überquert die Gleise der Parkeisenbahn und dann die Weiße Elster und stößt auf die Straße Am Hirtenhaus. Sie macht einen kleinen Bogen nach links und führt auf eine Kreuzung, wo ihr rechts abbiegt. Nach knapp 300 Metern taucht rechts die Straßenschleife auf, gegenüber vom unübersehbaren **Rathaus** mit eckigem Turm. Rechts, auf der Georg-Schumann-Straße, befindet sich die Tram-Haltestelle (Linien 10, 11, 50).

Wer lieber mit der S-Bahn zurückfahren möchte, läuft weiter geradeaus auf der Linkelstraße. Bei der großen Ampelkreuzung geht es links. Neben dem Gehweg kommt bald eine Mauer, die den Weg von den Bahngleisen trennt, aber auf Höhe des S-Bahnhofs einen Durchgang gewährt. Insgesamt sind es noch rund 700 Meter.

Ein ganz besonderer Duft: Was wächst im Leipziger Auwald?

Auwald nennt man einen Wald, der regelmäßig von Flüssen oder Bächen überschwemmt wird. In solchen Wäldern wachsen Bäume, die längere Zeit im Wasser stehen können, wie Weiden und Grauerlen. Die Auwälder und Auwiesen bieten Lebensraum für sehr viele – auch seltene – Pflanzen und Tiere.

Meistens aber lassen Menschen die Natur nicht einfach so, wie sie ist. Sie verändern den Lauf der Flüsse. Sie fällen Bäume. Sie bauen Dörfer und Städte, Felder und Straßen. Das alles passierte auch bei Leipzig. Flüsse wie Elster, Parthe, Pleiße und Luppe wurden reguliert und große Teile der Landschaft damit trockengelegt. Die Stadt wuchs. Der Auwald veränderte sich (und ändert sich noch). Andere Baumarten breiteten sich aus, denn zu Überschwemmungen kommt es kaum noch. Einzigartig aber ist, dass sich der Auwald noch mitten in der Stadt befindet.

Gleichzeitig wuchs aber auch das Verständnis über den Wert des Waldes. 1959 wurde der Leipziger Auwald unter Schutz gestellt. Er zeichnet sich durch einen besonderen Reichtum an Frühjahrsblühern aus. Dazu gehört auch der Bärlauch: Ihn kennen wahrscheinlich alle hier, denn er breitet sich wie ein Riesenteppich im Wald aus und verströmt im Frühling einen typischen, intensiven Geruch. Noch früher taucht der Märzenbecher mit weißen glockenförmigen Blüten auf sowie die hellgelbe Hohe Schlüsselblume oder der violette Hohle Lärchensporn.

Geht aufmerksam durch den Wald und schaut, was für Bäume, Pflanzen oder Pilze ihr beim Wandern entdeckt.

